

CHRISTUSKIRCHE BREMERHAVEN

Sonntag, den 12. November 2017, 18.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus



Sopran: Sibylle Fischer · *Tenor:* Stephan Zelck

Paulus: Timothy Sharp

Kammer Sinfonie Bremen

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Leitung: Eva Schad



www.kreiskantorat-bremerhaven.de



Weser-Elbe
Sparkasse



BREMERHAVEN
KULTUR ERLEBEN!

Zu Mendelssohns *Paulus*

Mendelssohn begann in seinem 25. Lebensjahr mit der Komposition des *Paulus*. Das Werk wurde anlässlich des Niederrheinischen Musikfestes in Düsseldorf unter der Leitung des Komponisten am 22. Mai 1836 uraufgeführt. Sein Erfolg stellte alles in den Schatten, was an Oratorien seit Haydns Spätwerken in Deutschland geschrieben worden war. Von Düsseldorf aus trat der *Paulus* seinen Siegeszug durch Europa an. Das Werk wurde noch einmal überarbeitet und schließlich binnen achtzehn Monaten mehr als fünfzig mal an über vierzig Orten zur Aufführung gebracht. Es erreichte damit eine Popularität, die erst durch den *Elias* übertroffen werden sollte.

Der erst 20-jährige Mendelssohn hatte bereits im Jahre 1829, nach nahezu 100-jähriger Vergessenheit, die *Matthäuspassion* von J.S. Bach wiederaufgeführt. Es war dies ein Bekenntnis des jungen Mendelssohn zu der geistigen Größe und der religiösen Aussage des Oratorienschaffens von J.S. Bach. Sein Geist ist auch in den Choralbearbeitungen und Rezitativen des *Paulus* zu erspüren. In England wurde Mendelssohn als würdiger Nachfolger der Händelschen Oratorien gefeiert.

Aber trotz dieser großen Vorbilder spricht der Komponist Mendelssohn seine ureigenste musikalische Sprache. Sie zeigt sich in der Verbindung von weicher Ausdrucksmelodik und ausbalancierten, liedhaften, klassisch-romantischen Formen mit Elementen des Spätbarock. Reminiszenzen an Bachs große Passionen sind zweifellos die Turbachöre der ›Stimme des Volkes‹.

Die Gestalt des Paulus war für Mendelssohn Gegenstand intensiver persönlicher Auseinandersetzungen. Den Text stellte er, vor allem unter Mitwirkung des Theologen Julius Schubring, nach Worten der heiligen Schrift selbst zusammen. Er spiegelt ein differenziertes Bild der jüdisch-christlichen Tradition und der protestantischen Theologie.

Mendelssohns Großvater, Moses Mendelssohn, war ein berühmter und anerkannter Philosoph. Der Vater, ein gebildeter Bankier, hatte sich entschlossen, seine Kinder taufen zu lassen, auch die Eltern nahmen die Taufe an. So wuchs Felix in großbürgerlich-weltoffenem Milieu und in protestantischer Überzeugung auf, doch verleugnete er seine jüdischen Wurzeln nicht. Es versteht sich, daß ihn vor diesem Hintergrund die Gestalt und das Leben des Apostels Paulus faszinierte. Wie er stand Mendelssohn vor einer ähnlichen Frage: Bin ich Jude oder bin ich Christ?

Zum Inhalt

Die Einleitung des Oratoriums nimmt im Choralzitat ›Wachet auf ruft uns die Stimme‹ Bezug auf das bei Matthäus überlieferte Gleichnis von den zehn törichten Jungfrauen. Die darin angedeutete Lichtsymbolik zählt zu den wesentlichen Momenten des Paulusoratoriums.

Das Gebet der Gläubigen ›Herr, der du bist der Gott‹ nimmt zwischen Schöpfungsbericht und der Auflehnung der Heiden die Konfliktsituation auf, die das

ganze Oratorium bestimmt. Der fast barock harmonisierte Choralsatz ›Allein Gott in der Höh' sei Ehr'‹ beschließt mit unerschütterlichem Gotteslob die dreiteilige Eröffnung.

Die Handlung vollzieht sich in zwei großen Abschnitten:

Der erste Teil des Oratoriums berichtet davon, daß Stephanus von gesetzestreuen Juden gesteinigt wird. Tumultartige Szenen kontrastieren mit kontemplativen Momenten (die Himmelsvision des Stefanus und die reflektierende ›Jerusalem-Arie‹). Unter den Eiferern befindet sich auch der junge Saulus von Tarsus, der die Christengemeinde in Syrien verfolgen will. Über die konkrete Situation der Steinigung hinaus zerstört er die christliche Gemeinde zu Jerusalem und zieht »mit einer Schar nach Damaskus«, wozu er »Macht und Befehl von den Hohepriestern hat, um Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem«. Auf dem Weg nach Damaskus geschieht das Wunder: er sieht das Licht Jesu, erblindet und bekennt sich zu Christus. Fortan bezeichnete er sich fortan nicht mehr mit seinem hebräischen Namen ›Saulus‹, sondern mit dem römischen Namen ›Paulus‹.

Von diesem Ereignis her ist das geflügelte Wort vom ›Saulus zum Paulus‹ in unseren Sprachgebrauch ebenso eingegangen wie das »und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen«. Man wird aber der Sache nicht gerecht, wenn man damit meint, daß aus einem bösen Menschen ein guter geworden wäre. Jedenfalls muß vor Damaskus etwas geschehen sein, was Paulus im Kern seiner Existenz getroffen und verwandelt hat. Durch diese Wandlung wuchsen diesem an sich schwachen Menschen ungeahnte Kräfte zu, die zu weltgeschichtlichen Veränderungen führten.

Die beiden großen Chöre ›Mache dich auf, werde Licht‹ und ›O welch eine Tiefe des Reichtums‹ sind in ihrer architektonischen Anlage den berühmten Oratoriensätzen Händels ebenbürtig.

Der zweite Teil mit dem programmatisch zu verstehenden Eingangschor: ›Der Erdkreis ist nun des Herrn‹ berichtet von Paulus' und Barnabas' Missionstätigkeit bei Juden und Heiden. Besonders beachtenswert sind die ausgewogen und liebevoll gestalteten zwei Apostelduette. In der musikalischen Realisation der Rezitative erkennt man immer wieder die Problematik der Heidenmission von der Vergötterung bis zur Verfolgung. Juden und Heiden lehnen sich gegen Paulus auf. In konspirativer Hast, anfänglich in geducktem, später deutlich hasendem Gestus, bricht der Volkszorn zur Verfolgung und Tötung des Paulus los.

Treffend zeichnet Mendelssohn mit kurzen, abgerissenen Motiven das bösartige, verleumdende Zischeln »Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen«. Der ehemalige Christenverfolger wird um des christlichen Glaubens willen verfolgt. Die knisternde Handlung wird verlassen und aufgefangen durch die überzeitliche Choralparaphrase ›O Jesu Christe, wahres Licht‹. Zugleich wird ein Bogen gespannt zur Lichtsymbolik des ersten Teiles. Auch die Erregung der Ungläubigen ›Hier ist des Herren Tempel‹ ist unter Bezugnahme auf den Steinigungschor des ersten Teiles komponiert.

Von bezaubernder Schönheit in der formalen und musikalischen Anlage, mit der lyrischen Begleitung eines Solo-Cellos, zeigt sich der Treueschwur des Apostels: ›Sei getreu bis in den Tod‹.

Die persönliche Ansprache des Missionars ›Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen‹ mündet in eine ergreifende Abschiedsszene von seiner Gemeinde in Ephesus. Der Märtyrertod des Apostels wird nur angedeutet. Den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, mit dem Vorbild der Glaubensfestigkeit des Apostels Paulus, ist für Mendelssohn zugleich Aufruf und Verpflichtung. Mit dem groß angelegten Lobpreis ›Lobe den Herrn, meine Seele (Ps. 103)‹ endet das Oratorium.

Programmvorschau

Sonntag, den 26. November, 17.00 Uhr

Orchesterkonzert mit dem Bremerhavener Kammerorchester

C.Ph.E. Bach (Flötenkonzert), Vivaldi (Cellokonzert), Mendelssohn u.a.

Flöte: Svea Albrecht

Leitung: Eva Schad

Samstag, den 2. Dezember, 16.00 Uhr

Adventsliedersingen mit der Kinder- und Jugendkantorei Bremerhaven

Texte zum Advent, Motetten, geistliche Konzerte, Gospels und Weihnachtslieder

Eintritt frei!

Sonntag, den 10. Dezember, 18.00 Uhr

Ralph Vaughan Williams: englisches Weihnachtsoratorium ›Hodie‹

Vokalsolisten · Bremerhavener Kammerchor

Knaben- und Jugendchöre der Christuskirche Bremerhaven

Kammer Sinfonie Bremen

Leitung: Eva Schad

Samstag, den 23. Dezember, 16.00 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III

Vokalsolisten

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Kinder- und Jugendkantorei Bremerhaven

Bremerhavener Kammerorchester

Leitung: Eva Schad

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847): *Paulus*

ERSTER TEIL

Nr. 1 Ouvertüre

Nr. 2 Chor

Herr! Der du bist der Gott, der Himmel
und Erde und das Meer gemacht hat.
Die Heiden lehnen sich auf, Herr,
wider dich und deinen Christ, Und nun, Herr,
siehe an ihr Drohn und gib deinen Knechten,
mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort

Nr. 3 Choral

Allein Gott in der Höh' sei Ehr
und Dank für seine Gnade;
darum, dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ganz unermess'n ist seine Macht,
nur das geschieht, was er bedacht.
Wohl uns, wohl uns des Herren!

Nr. 4 Rezitativ und Duett

SOPRAN

Die Menge der Gläubigen war ein Herz
und eine Seele; Stephanus aber, voll Glauben
und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk,
und die Schriftgelehrten vermochten
nicht zu widerstehn der Weisheit und dem Geist,
aus welchem er redet; da richteten sie
zu etliche Männer, die da sprachen:

ZWEI BÄSSE (FALSCHER ZEUGEN)

Wir haben ihn gehört Lasterworte reden
wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

SOPRAN

Und bewegten das Volk und die Ältesten
und traten hinzu und rissen ihn hin
und führten ihn vor den Rat und sprachen:

Nr. 5 Chor

DAS VOLK

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lasterworte
wider Mosen und wider Gott.
Haben wir euch nicht mit Ernst geboten,
dass ihr nicht sollet lehren in diesem Namen?
Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer
Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen:
Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören
und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

Nr. 6 Rezitativ

SOPRAN

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen,
und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

Da sprach der Hohepriester: Ist dem also?
Stephanus sprach:

TENOR (STEPHANUS)

Liebe Brüder und Väter, höret zu:
Gott der Herrlichkeit erschien unseren Vätern,
errettete das Volk aus aller Trübsal
und gab ihnen Heil.

Aber sie vernahmen es nicht.

Er sandte Mosen in Ägypten,
da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen.

Aber sie verleugneten ihn
und wollten ihm nicht gehorsam werden,
und stießen ihn von sich
und opferten den Götzen Opfer.

Salomo baute ihm ein Haus,
aber der Allerhöchste wohnt
nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind;
der Himmel ist sein Stuhl,
und die Erde seiner Füße Schemel;
hat nicht seine Hand das alles gemacht?

Ihr Halstarrigen!

Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geiste!

Wie eure Väter, also auch ihr.

Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt?

Die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses
Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid.

Ihr habt das Gesetz empfangen
durch der Engel Geschähe
und habt es nicht gehalten.

DAS VOLK

Weg mit dem! Er lästert Gott;
und wer Gott lästert, der soll sterben.

TENOR (STEPHANUS)

Siehe, ich sehe den Himmel offen,
und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

Nr. 7 Arie

SOPRAN

Jerusalem! Die du tötest die Propheten,
die du steinigst, die zu dir gesandt,
Wie oh hab ich nicht
deine Kinder versammeln wollen,
und ihr habt nicht gewollt. Jerusalem!

Nr. 8 Rezitativ und Chor

TENOR

Sie aber stürmten auf ihn ein
und stießen ihn zur Stadt hinaus
und steinigten ihn und schrien laut:

DAS VOLK

Steiniget ihn! Er lästert Gott;
und wer Gott lästert, der soll sterben.

Nr. 9 Rezitativ und Choral

TENOR

Und sie steinigten ihn.
Er kniete nieder und schrie laut:
Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht!
Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!
Und als er das gesagt, entschlief er.

CHOR

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben, dir,
dessen Eigentum ich bin.
Du nur allein, du bist mein Leben,
und Sterben wird mir dann Gewinn.
Ich lebe dir, ich sterbe dir:
Sei du nur mein, so g'nügt es mir.

Nr. 10 Rezitativ

SOPRAN

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den
Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus;
der hatte Wohlgefallen an seinem Tode.
Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige
Männer und hielten eine große Klage über ihn.

Nr. 11 Chor

Siehe Wir preisen selig, die erduldet haben.
Denn ob der Leib gleich stirbt,
doch wird die Seele leben.

Nr. 12 Rezitativ und Arie

TENOR

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete
mit Drohen und Morden wider die Jünger,
und lästerte sie und sprach:

BASS (PAULUS)

Vertilge sie, Herr Zebaoth,
wie Stoppeln vor dem Feuer!
Sie wollen nicht erkennen,
dass du mit deinem Namen heißest Herr allein,
der Höchste in aller Welt.
Lass deinen Zorn sie treffen,
verstummen müssen sie!

Nr. 13 Rezitativ und Arioso

ALT

Und zog mit einer Schar gen Damaskus
und hatte Macht und Befehl von den Hohepriestern,
Männer und Weiber gebunden
zu führen gen Jerusalem.
Doch der Herr vergisst der Seinen nicht,
er gedenkt seiner Kinder,
der Herr gedenkt seiner Kinder.
Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen,
denn der Herr ist nahe!

Nr. 14 Rezitativ mit Chor

TENOR

Und als er auf dem Wege war
und nahe zu Damaskus kam,
umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel;
und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme,
die sprach zu ihm:

CHOR

Saul! Was verfolgst du mich?

TENOR

Er aber sprach:

BASS (PAULUS)

Herr, wer bist du?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.

TENOR

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

BASS (PAULUS)

Herr, was willst du, das ich tun soll?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Stehe auf und gehe in die Stadt,
da wird man dir sagen, was du tun sollst.

Nr. 15 Chor

Mache dich auf! Werde Licht!
Denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.
Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich
und Dunkel die Völker.
Aber über dir gehet auf der Herr,
Und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Nr. 16 Choral

Wachet auf! ruft uns die Stimme der Wächter,
sehr hoch auf der Zinne,
Wach auf, du Stadt Jerusalem!
Wacht auf! Der Bräut'gam kommt.
Steht auf! Die Lampen nehmt! Halleluja!
Macht euch bereit zur Ewigkeit!
Ihr müsset ihm entgegengehn!

Nr. 17 Rezitativ

TENOR

Die Männer aber, die seine Gefährten waren,
standen und waren erstarrt,
denn sie hörten eine Stimme
und sahen niemand.
Saulus aber richtete sich auf von der Erde,

und da er seine Augen auftrat, sah er niemand;
sie nahmen ihn aber bei der Hand
und führten ihn gen Damaskus;
und war drei Tage nicht sehend,
und aß nicht und trank nicht.

Nr. 18 Arie

BASS (PAULUS)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden
nach deiner großen Barmherzigkeit.
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
Ein geängstetes und zerschlagenes Herz
wirst du, Gott, nicht verachten.
Gott sei mir gnädig nach deiner Güte,
nach deiner großen Barmherzigkeit.
Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren,
dass sich die Sünder zu dir bekehren!
Herr, tue meine Lippen auf,
dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.
Und tilge meine Sünden
nach deiner großen Barmherzigkeit.
Herr! Verwirf mich nicht!

Nr. 19 Rezitativ

TENOR

Es war aber ein Jünger zu Damaskus,
mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

SOPRAN

Ananias, stehe auf! und frage nach Saul
von Tarse, denn siehe, er betet!
Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug;
ich will ihm zeigen, wie viel er leiden
muss um meines Namens willen.

Nr. 20 Arie mit Chor

BASS (PAULUS)

Ich danke dir, Herr, mein Gott,
von ganzem Herzen ewiglich;
denn deine Güte ist groß über mich,
und du hast meine Seele
errettet aus der tiefen Hölle.
Herr, mein Gott, ich danke dir.

CHOR

Der Herr wird die Tränen
von allen Angesichtern abwischen,
denn der Herr hat es gesagt.

Nr. 21 Rezitativ

SOPRAN

Und Ananias ging hin und kam in das Haus
und legte die Hände auf ihn und sprach:

TENOR (ANANIAS)

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt,
der dir erschienen ist auf dem Wege,
da du herkamst, dass du wieder sehend
und mit dem heil'gen Geist erfüllt werdest.

SOPRAN

Und alsbald fiel es wie Schuppen
von seinen Augen,
und er ward wieder sehend
und stand auf und ließ sich taufen;
und alsbald predigte er Christum in den Schulen
und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

Nr. 22 Chor

O Welch eine Tiefe des Reichtums der Weisheit
und Erkenntnis Gottes!
Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte
und unerforschlich seine Wege!
Ihm sei Ehre in Ewigkeit. Amen!

- Pause -

ZWEITER TEIL

Nr. 23 Chor

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ.
Denn alle Heiden werden kommen
und anbeten vor dir.
Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

Nr. 24 Rezitativ

SOPRAN

Und Paulus kam zu der Gemeinde
und predigte den Namen des Herrn Jesu frei.
Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus
Barnabas und Paulus zu dem Werk,
dazu ich sie berufen habe.
Da fasteten sie und beteten und legten die Hände
auf sie und ließen sie gehen.

Nr. 25 Duettino

TENOR (BARNABAS), BASS (PAULUS)

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt.
Denn Gott vermahnet durch uns.

Nr. 26 Chor

Wie lieblich sind die Boten,
die den Frieden verkündigen.
In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall,
und in alle Welt ihre Worte.

Nr. 27 Rezitativ und Arioso

SOPRAN

Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist,
so schifften sie von dannen
und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich
und seine Wahrheit verkündigen! Ewiglich!

Nr. 28 Rezitativ und Chor

TENOR

Da aber die Juden das Volk sahn,
wie es zusammenkam,
um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid
und widersprachen dem,
das von Paulus gesagt ward,
und lästerten und sprachen:

DAS VOLK

So spricht der Herr: Ich bin der Herr,
und ist außer mir kein Heiland.

TENOR

Und sie stellten Paulus nach
und hielten einen Rat zusammen,
dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

Nr. 29 Chor und Choral

DAS VOLK

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle,
die diesen Namen anrufen?
Verstummen müssen alle Lügner! Weg mit ihm!

SOLI

O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte,
die dich kennen nicht,
und bringe sie zu deiner Herd,
dass ihre Seel auch selig werd.

CHOR

Erleuchte, die da sind verblind' t bring her,
die sich von uns getrennt, versammle,
die zerstreuet gehn, mach fester,
die im Zweifel stehn!

Nr. 30 Rezitativ

TENOR

Paulus aber und Barnabas sprachen frei
und öffentlich:

BASS (PAULUS)

Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt
werden; nun ihr es aber von euch stoßet,
und achtet euch selbst nicht wert
des ewigen Lebens, siehe,
so wenden wir uns zu den Heiden.

Nr. 31 Duett

TENOR (BARNABAS), BASS (PAULUS)

Denn also hat uns der Herr geboten:
Ich habe dich den Heiden zum Lichte gesetzt,
dass du das Heil seist
bis an das Ende der Erde.
Denn wer den Namen des Herrn
wird anrufen, der soll selig werden.

Nr. 32 Rezitativ

SOPRAN

Und es war ein Mann zu Lystra,
der war lahm und hatte noch nie gewandelt,
der hörte Paulus reden,
und als er ihn ansah,
sprach er mit lauter Stimme:
Stehe auf! Auf deine Füße!
Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott.
Da aber die Heiden sahn, was Paulus getan,
hoben sie ihre Stimmen
auf und sprachen zueinander:

Nr. 33 Chor

DIE HEIDEN

Die Götter sind den Menschen gleich geworden
und sind zu uns hernieder gekommen.

Nr. 34 Rezitativ

SOPRAN

Und nannten Barnabas Jupiter,
und Paulus Mercurius.
Der Priester aber Jupiters,
der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder
und Kränze vor das Tor und wollte opfern
samt dem Volk, und beteten sie an.

Nr. 35 Chor

DIE HEIDEN

Seid uns gnädig, hohe Götter!
Seht herab auf unser Opfer!

Nr. 36 Rezitativ, Arie und Chor

TENOR

Da das die Apostel hörten,
zerrissen sie ihre Kleider
und sprangen unter das Volk,
schrien und sprachen:

BASS (PAULUS)

Ihr Männer, was macht ihr da?
Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr
und predigen euch das Evangelium,
dass ihr euch bekehren sollt
von diesem falschen zu dem lebendigen Gott,
welcher gemacht hat
Himmel und Erde und das Meer.
Wie der Prophet spricht:
All eure Götzen sind Trügerei,
sind eitel Nichts und haben kein Leben;
sie müssen fallen,
wenn sie heimgesucht werden.
Gott wohnt nicht in Tempeln
mit Menschenhänden gemacht.
Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid?
Und das der Geist Gottes in euch wohnt?

So jemand den Tempel Gottes verderben wird,
den wird Gott verderben.
Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.
Aber unser Gott ist im Himmel.
Er schafft alles, was er will.

Nr. 37 Rezitativ

SOPRAN

Da ward das Volk erreget wider sie,
und es erhob sich ein Sturm
der Juden und der Heiden,
und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

Nr. 38 Chor

JUDEN UND HEIDEN

Hier ist des Herren Tempel!
Ihr Männer von Israel, helfet!
Dies ist der Mensch, der alle Menschen
an allen Enden lehret wider dies Volk,
wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte!
Steiniget ihn!

Nr. 39 Rezitativ

SOPRAN

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege,
aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn,
auf das durch ihn die Predigt bestätigt würde
und alle Heiden höreten.

Nr. 40 Kavatine

TENOR

Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben!
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!
Sei getreu bis in den Tod!

Nr. 41 Rezitativ

SOPRAN

Paulus sandte hin und ließ fordern
die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus
und sprach zu ihnen:

BASS (PAULUS)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen,
und dem Herrn gedient
mit aller Demut und mit vielen Tränen,
und habe bezeugt den Glauben
an unsern Herrn Jesum Christum.
Und nun siehe, ich, im Geist gebunden,

fahre hin gen Jerusalem;
Trübsal und Bande harren mein daselbst.
Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

SOPRAN

Sei weineten und sprachen:

Nr. 42 Chor und Rezitativ

DIE GEMEINDE

Schöne doch deiner selbst!
Das widerfahre dir nur nicht!

BASS (PAULUS)

Was machet ihr, dass ihr weinet
und brechet mir mein Herz?
Denn ich bin bereit,
nicht allein mich binden zu lassen,
sondern auch zu sterben zu Jerusalem,
um des Namens willen des Herren Jesu.

TENOR

Und als er das gesagt, kniete er nieder
und betete mit ihnen allen,
und sie geleiteten ihn in das Schiff
und sahen sein Angesicht nicht mehr.

Nr. 43 Chor

Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget,
dass wir sollen Gottes Kinder heißen.

Nr. 44 Rezitativ

SOPRAN

Und wenn er gleich geopfert wird
über dem Opfer unsers Glaubens,
so hat er einen guten Kampf gekämpft;
er hat den Lauf vollendet;
er hat Glauben gehalten;
hinfort ist ihm beigelegt
die Krone der Gerechtigkeit,
die ihm der Herr an jenem Tage,
der gerechte Richter, geben wird.

Nr. 45 Schlusschor

Nicht aber ihm allein, sondern allen,
die seine Erscheinung lieben.
Der Herr denket an uns und segnet uns.
Lobe den Herrn!
Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist,
seinen heiligen Namen. Lobet den Herrn,
Ihr seine Engel, lobet den Herrn!

Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!

Sie möchten in einem Chor mitsingen, spielen ein Instrument oder suchen musikalische Angebote für Ihr Kind? In der Christuskirche Bremerhaven treffen sich wöchentlich folgende Gruppen unter Leitung von Kantorin Eva Schad:

<i>Montag</i>	19.30 – 21.30	Bremerhavener Kammerorchester
<i>Mittwoch</i>	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerchor
	15.45 – 16.45	Knabenchor (8–12 Jahre)
	16.45 – 17.30	Kinderchor I (4–6 Jahre)
<i>Donnerstag</i>	16.00 – 17.00	Kinderchor II (7–10 Jahre)
	17.00 – 18.15	Jugendchor I (10–14 Jahre)
	18.15 – 19.30	Jugendchor II (15–20 Jahre)
<i>Freitag</i>	19.45 – 22.00	Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven herzlich willkommen! Der Chor beginnt am kommenden Freitag mit den Proben für das *Weihnachtsoratorium* von J.S. Bach (23. Dezember).

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200 290). Oder Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben! Die Stadtkantorei probt jeweils freitags von 19.45 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.



Mehr über die Gruppen und Veranstaltungen des Kreiskantorats Bremerhaven erfahren Sie auf unserer Website:

www.kreiskantorat-bremerhaven.de